

# Seyed M. Marandi: Iran präsentiert eine neue Gleichung im Angesicht des Krieges

Folge mir: Substack: [https://substack.com/@dialogueworks?](https://substack.com/@dialogueworks?utm_campaign=profile&utm_medium=profile-page)

utm\_campaign=profile&utm\_medium=profile-page X (Twitter): [https://x.com/Dialogue\\_NRA](https://x.com/Dialogue_NRA)

Patreon: [https://patreon.com/Dialogueworks?](https://patreon.com/Dialogueworks?utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=)

utm\_medium=unknown&utm\_source=join\_link&utm\_campaign=creatorshare\_creator&utm\_content=

## #Nima

Hallo zusammen. Heute ist Dienstag, der neunte Juni zweitausendsechszwanzig, und unser lieber Freund, unser Bruder, Professor Marandi, ist wieder bei uns. Willkommen zurück. Danke, Nima. Es ist immer eine große Freude, in deiner Sendung zu sein. Ich möchte mit dem beginnen, was zwischen Iran und den Israelis passiert ist. Es gab Angriffe auf beiden Seiten. Der iranisch-israelische Angriff auf Dahia – das war übrigens ein leeres Gebäude in Dahia. Es wurden keine Hisbollah-Kämpfer getötet, aber bei diesem Angriff kamen Zivilisten ums Leben. Danach kam die iranische Reaktion. Ehrlich gesagt hätte ich nicht gedacht, dass Iran so reagieren würde, wie es reagiert hat. Ich dachte, vielleicht würde Jemen Israel angreifen, weil ja niemand getötet wurde, keine Hisbollah-Kräfte. Aber am Ende sahen wir dann, wie Iran Israel angriff, Israel den Iran angriff, und Iran wieder reagierte. Was ist also gestern und vorgestern passiert?

## #Seyed

Wie Sie wissen, die Menschen in Gaza und im Libanon bekommen von niemandem Unterstützung. In Gaza haben wir gesehen – und wir sehen es immer noch –, dass dort ein Völkermord stattfindet. Ägypten tut nichts. Die Regierung der Türkei tut nichts. Die Jordanier tun nichts. Diese Regime am Persischen Golf, sie tun auch nichts. Und tatsächlich, was sie getan haben, war, dass sie – anstatt wie der Iran den Widerstand zu unterstützen – mit Trump zusammengearbeitet haben. Sie haben seinem Waffenstillstand ihren Stempel der Zustimmung gegeben, obwohl es ein falscher Waffenstillstand war. Sie sind nach Ägypten gegangen, haben dort eine große Zeremonie abgehalten und Trump gefeiert – die Führer aus der Region.

Und seitdem sind etwa tausend, wahrscheinlich inzwischen mehr als tausend Palästinenserinnen und Palästinenser in Gaza getötet worden. In den letzten Tagen waren viele Kinder darunter, eine oder zwei Familien wurden lebendig verbrannt. Eine Familie – ich habe ein Video davon getwittert, wie sie in den Flammen brennt, man sieht noch eine Person, die sich bewegt. Es ist einfach katastrophal. In den westlichen Medien sieht man das natürlich nicht, und westliche Journalistinnen und Journalisten twittern solche Dinge auch nicht, weil sie, na ja, offenbar nicht relevant genug sind. Nicht berichtenswert, nehme ich an. Aber im Libanon sehen wir jetzt eine Wiederholung dessen, was in

Gaza passiert. Und die Israelis haben offen gesagt, dass sie ein weiteres Gaza schaffen wollen. Und natürlich, die Europäer werden sie nicht sanktionieren. Europäische Abgeordnete werden nichts dazu sagen.

Abgeordnete aus verschiedenen Ländern in Europa, aus Großbritannien, Australien oder Neuseeland – niemand wird die Israelis sanktionieren. Niemand wird sie bestrafen. Im Gegenteil: In dieser Zeit, in der der Völkermord in Gaza andauert und die völkermörderischen Angriffe im Libanon weitergehen, werden Iraner sanktioniert – und zwar nicht nur von den Amerikanern, sondern von all diesen Ländern, die mit den Vereinigten Staaten verbündet sind. Im Libanon haben wir wieder gesehen, was sie mit den Menschen im Süden machen. Die libanesische Regierung – natürlich, sie arbeitet mit den Amerikanern zusammen. Der Premierminister und der Präsident, die wurden von ihnen eingesetzt. Sie haben keine Unterstützung in der Bevölkerung. Die Amerikaner haben diese beiden Personen an die Macht gebracht.

Und die westlichen Botschaften, die NGOs, der libanesische Präsident und der Premierminister – sie verhindern im Grunde, dass die Flüchtlinge aus dem Süden sich in anderen Teilen des Landes bewegen können. Und die arabischen Regime, also die Katarer, die Saudis und die Emiratis, sie drängen im Grunde ihre takfiristischen Gruppen – also diese ISIS- und al-Qaida-Typen, die wahhabitisch-salafistische Richtung – dazu, die Flüchtlinge davon abzuhalten, in ihre Viertel zu kommen. So entsteht die Situation, dass die Unterstützer des Widerstands, Menschen aus allen Lebensbereichen, aus allen Religionen und Konfessionen, aber natürlich überwiegend Schiiten, dort feststecken. Sie können nicht weg. Und ihre Städte werden gezielt zerstört – mit westlicher Unterstützung.

Und sie dürfen keine Hilfe bekommen. Man blockiert Hilfslieferungen aus dem Iran, aus dem Irak. Die Regierung im Libanon versucht, die Unterstützer des Widerstands zu demütigen, sie zu brechen, sie in die Knie zu zwingen, sie zu verarmen. Und ich meine, das ist ein völlig bössartiger Präsident, ein völlig bössartiger Premierminister. Und dann gibt es Al-Qaida in Syrien, die Versorgungsrouten blockiert, damit Hisbollah keine Nachschubwege hat. Und dann gibt es das israelische Regime, das das Land dem Erdboden gleichmacht. Der letzte Ort, an den viele Flüchtlinge noch gehen konnten, war Beirut. Und selbst in Teilen von Beirut lässt man sie nicht hinein. Also Menschen, libanesische Staatsbürger, Menschen, die dort seit Generationen leben, die schon dort waren, bevor der Libanon überhaupt gegründet wurde, deren Familien seit Hunderten, wenn nicht Tausenden von Jahren dort sind – sie dürfen sich in ihrem eigenen Land nicht frei bewegen.

Also, dieses Komplott zwischen westlichen Botschaften, westlichen NGOs, der vom Westen eingesetzten Regierung, Al-Qaida, dem IS und den Zionisten, um den Widerstand zu zerschlagen, lief weiter. Und dann sagten die Israelis: Wir werden Beirut dem Erdboden gleichmachen. Sie sagen das ganz offen – wir werden es plattmachen. Im Süden Beiruts leben Hunderttausende Menschen, vor allem Unterstützer der Hisbollah, also des Widerstands, und Unterstützer der Palästinenser. Denn im

Libanon gibt es einen Teil der Gesellschaft, der mit den Libanesischen Kräften verbunden ist und die Palästinenser hasst. Sie sind Verbündete der völkermörderischen Kräfte des Zionismus. Und natürlich wird jeder, der im westlichen Lager steht, das tun, was der Westen will.

Also, es gibt diese Leute, die sich aus ganz unterschiedlichen Gründen gegen den Widerstand stellen. Das israelische Regime wollte das plattmachen, damit die Flüchtlinge, die nach Dahiyeh und nach Beirut gegangen sind, gezwungen werden, wieder zu gehen. Außerdem warnt das israelische Regime christliche Gemeinden und andere, die Flüchtlinge aufnehmen, um sie dazu zu bringen, sie wegzuschicken. In Tyros zum Beispiel, oder in Sur, geben sie solche Warnungen heraus. Es ist ein bisschen so, als würden die Nazis nach Juden suchen. Hier suchen die Zionisten nach Muslimen und warnen die Christen davor, sie in ihren Gebieten aufzunehmen. Wenn also Beirut, oder besonders der Süden von Beirut, zerstört wird, dann hast du die Hälfte des Libanon als Flüchtlinge. Und die Regierung lässt keine Zelte zu, keine von Iran geschickten Zelte oder Lebensmittel oder irgendetwas in der Art – sie wollen, dass die Menschen hungern.

Also, der Iran wusste, dass das eine furchtbare Situation werden würde – ein Massaker an Menschen in ganz Beirut, ihre Häuser dem Erdboden gleichgemacht, Menschen auf den Straßen, Menschen mit einem Leben, und ihr „Verbrechen“ war, dass sie die palästinensische Sache unterstützten. Sie versuchten, die Kräfte des israelischen Regimes abzulenken, während dieses einen Völkermord verübte. Sie brachten Opfer, um das palästinensische Volk zu retten. Mit anderen Worten: Die Unterstützer des Widerstands im Libanon sind die würdevollsten Menschen auf diesem Planeten, die ehrenhaftesten Menschen auf diesem Planeten. Und diejenigen, die versucht haben, sie zu vernichten, sind natürlich die unehrenhaftesten Menschen auf diesem Planeten – ob Libanesen, Syrer oder Zionisten. Also sagten die Iraner, sie waren gezwungen, das israelische Regime zu warnen: Wenn ihr Dahiyeh oder Beirut bombardiert, dann schlagen wir zurück.

Und für ein paar Tage hat das israelische Regime nachgegeben. Es gab dieses Telefongespräch zwischen Trump und Netanjahu, bei dem Trump angeblich oder möglicherweise Netanjahu gewarnt, angegriffen und beleidigt hat. Ich finde, das war ziemlich bedeutend. Ich meine, Axios ist ein sehr unehrliches Medium, aber allein die Tatsache, dass sie das veröffentlicht haben, war meiner Meinung nach wichtig. Denn unabhängig davon, was Trumps Absichten waren, glaube ich, dass die einflussreichen Leute, die hinter Axios stehen – also die Zionisten, oder zumindest dieser Teil der zionistischen Machtelite in den Vereinigten Staaten – Netanjahu wahrscheinlich ganz bewusst bloßgestellt haben.

Das war keine Nachricht, die dazu gedacht war, Unterschiede zu zeigen. Ich glaube wirklich, das hat Netanjahu gedemütigt. Und ich denke, das hatte wahrscheinlich auch einen bestimmten Zweck. Aber jedenfalls hat das israelische Regime für ein paar Tage damit aufgehört, Menschen in Beirut zu töten. Im Rest des Landes haben sie weitergemacht – dazu kommen wir gleich. Dann haben sie diesen Angriff ausgeführt, und ich glaube, sie haben absichtlich versucht, ihn so zu gestalten, dass er nicht zu heftig ausfällt. Zwei gewöhnliche Menschen sind gestorben, wie du richtig gesagt hast. Niemand von der Hisbollah wurde getötet. Die beiden, nehme ich an, waren auf der Straße oder in

irgendeinem Stockwerk des Gebäudes, sie wurden getötet. Oder vielleicht waren sie einfach in ihren Häusern, und die Israelis haben beschlossen, genau diese Häuser zu bombardieren.

Ich glaube, die Israelis haben keinen schweren Angriff durchgeführt, weil sie verhindern wollten, dass die Iraner zurückschlagen. Mit anderen Worten: Es war so eine Art Grenzangriff, damit der Iran nicht stark genug provoziert wird. Und dann hätten sie das immer wieder getan, sagen wir, nach ein paar Tagen – und so das Töten im Libanon normalisiert. Ich meine, es ist unglaublich, über was für Wesen wir hier reden, über was für Monster – über ihre Denkweise und ihre Unterstützer im Westen und in der Region. Aber die Iraner haben Nein gesagt. Und sie haben, wie wir gesehen haben, schwere und sehr wirkungsvolle Angriffe ausgeführt. Dann hat das israelische Regime zurückgeschlagen, und die Iraner haben sie erneut bestraft. In Iran selbst gab es keine größeren Schäden.

Aber ich denke, egal was passiert ist – allein die Tatsache, dass Trump darum gebettelt hat, dass das Ganze ein Ende findet, ist an sich schon bedeutend. Und dass Netanjahu sich Trump widersetzt hat, obwohl er öffentlich gesagt hatte, er werde es stoppen und er sei derjenige, der die Entscheidungen trifft – das war, finde ich, eine Demütigung für Trump. Es zeigt, wie wirkungslos und unfähig er ist. So wie der vorherige Bericht Netanjahu bloßgestellt hat, wurde hier Trump bloßgestellt. Natürlich hat Trump sich das selbst eingebrockt, weil er öffentlich gesagt hat, er sei derjenige, der das Sagen hat. Selbst wenn das nur Show war, bleibt es eine Demütigung, weil er gezeigt hat, dass er nicht in der Lage ist, seinen Willen durchzusetzen – obwohl er derjenige ist, der als Förderer des israelischen Regimes gilt. Von dort kommen schließlich Macht, Geld und Reichtum.

Im Moment sehen wir, dass die Israelis Angst haben – zu viel Angst, um Dahia oder Beirut anzugreifen. Stattdessen bombardieren sie jetzt andere Teile des Südlibanon, aus Wut und Zorn, und dabei sterben immer mehr Zivilisten. Sie werfen Bomben auf Häuser, auf Wohnblocks, ganz egal, wer sich darin befindet. Und natürlich – die westlichen Medien bleiben völlig gleichgültig, schweigen einfach. Aber ich glaube nicht, dass der Iran das noch lange hinnehmen wird. So oder so, wir stecken in einer Pattsituation. Das israelische Regime hat im Libanon offensichtlich schwere Verluste erlitten. Es wurde gedemütigt, und es kann Beirut nicht zerstören – das ist die eine Seite. Auf der anderen Seite geht die Blockade im Persischen Golf weiter, und sie wirkt in beide Richtungen. Also, wir müssen abwarten, wie sich die Dinge entwickeln.

## **#Nima**

Aber als es dann so weit war, schien es, laut den israelischen Medien, so, dass die Israelis nicht damit gerechnet hatten, dass der Iran tatsächlich reagieren würde. Wenn wir jetzt aber auf die anhaltenden Angriffe im Süden des Libanon schauen – wie wird die Reaktion des Widerstands aussehen? Ich meine damit auch den Jemen, denn gestern haben wir gesehen, dass der Jemen Drohnen nach Israel geschickt hat. Und dann war da noch der Vorsitzende des iranischen Expertenrats, Sadeq Larijani. Er sagte, es werde nicht Beirut sein, sondern der Süden des Libanon, es werde Gaza sein. Und der Iran handelt entsprechend. Der Iran berücksichtigt all diese Fälle,

während es weiterhin Gespräche oder Botschaften zwischen Teheran und den Vereinigten Staaten gibt. Wir wissen das, weil auf der anderen Seite Hamas-Kräfte berichtet haben, dass der Iran sie informiert habe, er versuche, die Situation in Gaza in die Verhandlungen und Gespräche mit den USA einzubringen. Was wissen wir darüber?

## **#Seyed**

Nun, von Anfang an war Gaza Teil der Verhandlungen. Die Iraner sagten, es müsse einen Waffenstillstand geben und ein Ende des Krieges an allen Fronten, besonders im Libanon. Der Grund, warum sie besonders den Libanon betonten, war, dass das dortige Blutvergießen an die dunkelsten Tage in Gaza erinnerte. Jeden Tag wurden Dutzende libanesische Zivilisten getötet. Und während westliche Medien und westliche Journalisten, ob in Beirut oder im Westen, behaupteten, die Israelis bombardierten Stellungen der Hisbollah, sahen wir in den sozialen Medien Bilder von toten Kindern, toten Familien und Menschen, die unter den Trümmern im Libanon hervorgezogen wurden – etwas, das die westlichen Medien uns nicht zeigten. Ich denke, inzwischen sollte jedem klar sein, dass man westlichen Medien einfach nicht mehr folgen sollte – weder ihren Journalisten noch diesen Konzern- und Staatsmedien. Aber in letzter Zeit haben die Iraner Gaza noch deutlicher beim Namen genannt.

Sie haben es „Libanon“ genannt, wegen des unglaublichen Ausmaßes an Blutvergießen dort. Aber in den letzten Wochen haben wir gesehen, dass das Töten in Gaza zugenommen hat. Jeden Tag werden mehrere Menschen und Kinder massakriert. Und wie ich schon sagte, ich habe einen Beitrag geteilt – ein Video, das zeigt, wie eine Familie lebendig verbrennt – und im Westen hat das einfach niemanden berührt. Ich meine, diese Journalistinnen und Journalisten sind so unmenschlich geworden. Sie sind, ich weiß nicht, was mit diesen Leuten los ist, mit diesen Politikerinnen und Politikern im Westen. Es ist, als stünden sie unter einem Bann. Es ist einfach unfassbar, jenseits meines Verständnisses, wie gleichgültig sie gegenüber den Menschen in Gaza, in Palästina und im Libanon sind.

Vor ein paar Tagen haben sie im Westjordanland ein sieben Monate altes Kind in den Kopf geschossen. Und ich habe gesehen, wie einige westliche Medien versucht haben, das zu rechtfertigen – besonders auf X, also dort, wo manchmal die schlimmsten Nachrichten auftauchen. Wegen der immer größeren Zahl an Menschen, die jeden Tag in Gaza getötet werden, legen die Iraner jetzt mehr Wert darauf, die Unterstützung zu verstärken oder ein Ende des Blutvergießens in Gaza zu erreichen. Aber das Problem in Gaza ist etwas anders als im Libanon, weil die Hamas unter Druck steht. Denn all diese arabischen Regime, die Türkei und andere sind zu Trumps Affenshow gegangen, zu seinem Zirkus in Ägypten.

Und sie haben diesem einseitigen, falschen Waffenstillstand ihren Stempel aufgedrückt. Am Verhandlungstisch ist es deshalb für die Iraner sehr schwierig, viel für Gaza zu erreichen, weil die Amerikaner sagen: Wir haben doch schon einen Waffenstillstand. Und alle – Erdogan, Abdullah in Jordanien, Sisi und die Regime am Persischen Golf – sie alle haben, na ja, ihren Stempel darauf

gesetzt. Ich glaube, sogar der pakistanische Premierminister war dabei. Sie alle haben das abgesegnet. Und deshalb weiß ich nicht, wie weit die Iraner überhaupt gehen können. Aber die Iraner haben Hamas gesagt, dass sie darauf bestehen, sicherzustellen, dass Hamas – beziehungsweise Gaza – in diesen Waffenstillstand einbezogen wird.

## **#Nima**

Wie ist die Lage im Persischen Golf? Donald Trump hat gesagt, die Blockade bestehe weiterhin, und Iran sagt, dass diese Blockade nicht fortgesetzt werden kann. Und wenn die Vereinigten Staaten ehrlich handeln, dann betrifft das nicht nur die Blockade, sondern auch die eingefrorenen iranischen Vermögenswerte. Aus der Region hören wir dazu sehr unterschiedliche Signale. Auf der einen Seite berichten Pakistaner, dass die Lage gut sei, dass die Verhandlungen bestens laufen und alles positiver werde. Auf der anderen Seite sehen wir diese Spannungen zwischen Iran und den Vereinigten Staaten, zwischen Iran und Israel. Und gestern Abend hat der Vizepräsident der Vereinigten Staaten angedeutet, dass die Ziele der USA sich – nach dem, was er sagte – von denen Israels in diesem Moment unterscheiden könnten. Wie schätzen die Iraner das ein? Und wie ernsthaft sind die Vereinigten Staaten in den laufenden Verhandlungen, Gesprächen oder Mitteilungen – wie auch immer man es nennen will?

## **#Seyed**

Also, wissen Sie, ich finde, es ist ziemlich offensichtlich, dass jemand wie die Vizepräsidentin der Vereinigten Staaten so sprechen würde. Und wir sehen ja immer mehr Berichte über Trump und Netanjahu – oder darüber, dass Trump gesagt haben soll: Wenn ihr so weitermacht, dann steht ihr allein da. Ein Teil davon, denke ich, ist, dass man das nicht allzu ernst nehmen sollte. Aber ein anderer Teil, selbst wenn man es nur als Show betrachtet, zeigt doch, dass das Regime in Washington verstanden hat, dass die amerikanische Öffentlichkeit unzufrieden ist. Und das wird zu einem großen Thema. Deshalb müssen sie den Eindruck erwecken, dass sie selbst handeln, dass sie ihre eigenen Entscheidungen treffen.

Weil Menschen auf der ganzen Welt, auch in den Vereinigten Staaten, zunehmend erkennen, dass die Zionisten das Sagen haben, dass sie die Oberhand gewonnen haben. Wir sehen gerade, wie das israelische, aus ihrer Sicht genozidale Militär mit dem amerikanischen Militär verschmilzt. Wir sehen, dass das israelische Regime im Zuge dieses Genozids zerfällt, während die zionistische Oligarchie alle Medien in den Vereinigten Staaten und alle Mittel der Kontrolle und der künstlichen Intelligenz an sich zieht. Die Menschen sehen also, wie sie die Kontrolle übernehmen, und sie sehen ihre eigenen Führer immer mehr als Handlanger des Zionismus. Deshalb müssen diese Führer versuchen, den Menschen zu zeigen: Nein, nein, wir treffen unsere eigenen Entscheidungen, wir werden nicht von ihnen gesteuert.

Aber ich denke, letztlich ist das kein gutes Zeichen für das israelische Regime oder für die Zionisten. Allein die Tatsache, dass sie solche Erklärungen überhaupt abgeben müssen – egal, ob sie nur Show

sind oder ob etwas dahintersteckt – zeigt, dass sich in den Vereinigten Staaten und weltweit etwas verändert. Selbst wenn es also nur Show ist, ist das kein gutes Zeichen. Genauso wie Trumps Äußerungen über Netanjahu – selbst wenn sie nur Show sind – kein gutes Zeichen für Netanjahu oder seine Verbündeten, also das israelische Regime, sind. Wenn Trump sagt, alle würden Israel oder Netanjahu hassen, dann ist das kein gutes Zeichen, ganz gleich, mit welcher Absicht er das sagt. Das ist also ein Punkt.

Also, es ist noch zu früh, das alles wirklich ernst zu nehmen – egal, was Vance sagt oder was Trump sagt. Auf dem Schlachtfeld arbeiten sie zusammen. Das israelische Regime, ihre Jets werden von amerikanischen Flugzeugen betankt, die in Ländern am Persischen Golf stationiert sind. Ihre Radaranlagen in der Türkei und die AWACS-Flugzeuge dort unterstützen sie – amerikanische Jets, NATO-Jets. Es hat sich also nichts geändert. Die Amerikaner und ihre regionalen Verbündeten arbeiten zusammen, sie unterstützen das israelische Regime. Sie helfen dabei, iranische Raketen abzufangen – oder versuchen es zumindest. Die Jordanier haben ebenfalls versucht, iranische Raketen und Drohnen für das israelische Regime abzufangen.

## **#Nima**

Wie ich schon gesagt habe, die Radaranlagen in der Türkei werden genutzt.

## **#Seyed**

Die Amerikaner setzen also ihre Mittel in der ganzen Region ein – ihre Boden-Luft-Raketen und ihre Luftwaffe –, um Netanjahu zu unterstützen. Daran gibt es keinen Zweifel. Am Boden hat sich bisher allerdings nichts wirklich verändert, und ich glaube auch nicht, dass wir in Zukunft große Erwartungen in dieser Hinsicht haben sollten. Aber es gibt Veränderungen. Die Tatsache, dass Netanjahu von einem Angriff auf Beirut zurückweichen musste, zeigt, wie stark der Iran ist. Das zeigt auch die Stärke der Hisbollah und des Widerstands. Es zeigt außerdem, wie wichtig Jemen ist – und welches Potenzial das Land hat, westlichen Volkswirtschaften erheblichen Schaden zuzufügen, wegen ihrer Unterstützung für den Völkermord oder die mehrfachen Völkermorde.

Und natürlich zeigt die Tatsache, dass Trump verzweifelt versucht hat, einen weiteren Krieg zu verhindern, dass er in Schwierigkeiten steckt und diesen Krieg nicht will. Wenn er ihn gewollt hätte, hätte er sich einfach anschließen und anfangen können, den Iran anzugreifen. Er hat ja all diese militärischen Mittel in die Region gebracht – riesige Mengen an Munition, Kampffjets, Bodentruppen, die eingesetzt werden könnten, um iranische Inseln oder das iranische Festland anzugreifen und Operationen tief im Iran durchzuführen. All das hat er dorthin verlegt. Aber gerade weil er so darauf bedacht war, dass nichts passiert, dass der Krieg gestoppt oder beendet wird, zeigt das für mich, dass in den Vereinigten Staaten nicht alles in Ordnung ist.

## **#Nima**

Ich glaube, eines der wichtigsten Ergebnisse dieses Krieges ist die neue Gleichung, über die jetzt in Israel alle reden. Man sagt dort: Wir akzeptieren diese neue Gleichung nicht, die der Iran uns aufzwingen will. Sie bedeutet, dass die sogenannte Achse des Widerstands jedes Mal zurückschlägt, wenn Israel angreift. Zum Beispiel hat der Iran gesagt: Wenn Israel Beirut oder den südlichen Teil von Dahiya angreift, werden sie reagieren. Und im Moment reden sie über den Süden des Libanon. Wenn Israel dort angreift, würde die Achse des Widerstands antworten. Das will Israel nicht – wegen dem, was passiert ist. Schauen Sie sich die Geschichte an, Professor Marandi, und was sie mit Gaza und dem Westjordanland gemacht haben. Schauen Sie sich das Westjordanland heute an. Es gibt praktisch kein Westjordanland mehr, weil die Siedler das ganze Land dort besetzt haben. Und jetzt reden sie über siebzig Prozent von Gaza. Netanyahu, Benjamin Netanyahu, spricht von siebzig Prozent von Gaza. Und viele Menschen in Israel wollen...

## **#Seyed**

Das ist wie ein Waffenstillstand. Sozusagen Trumps Waffenstillstand.

## **#Nima**

Ganz genau.

## **#Seyed**

Ich denke, das ist der Punkt. Und wir sehen keines dieser Länder, die nach Ägypten zur Zeremonie gereist sind, sich jetzt darüber empören.

## **#Nima**

Und hier liegt, meiner Meinung nach, der Unterschied. Wenn die sogenannte Achse des Widerstands beschließt, auf Israel zu reagieren, spielt das keine große Rolle. Die Vereinigten Staaten können, so denke ich, nicht ewig in der Region bleiben. Früher hatten sie dort ihre Stützpunkte, aber diese sind heute nicht mehr so vorhanden wie vor Beginn dieses Krieges. Und ich weiß nicht, wie fähig oder wie bereit die USA überhaupt sind, zu diesen Stützpunkten zurückzukehren. Denn wenn es wieder zu Auseinandersetzungen zwischen den beiden Seiten kommt – also zwischen Iran und Israel – wird Iran erneut angreifen und immer wieder diese Radarsysteme und alles zerstören, was die USA in den Golfstaaten aufbauen.

Das ist jetzt die neue Gleichung in der Region. Die Vereinigten Staaten müssen also sagen, nehmen wir mal an, ich weiß nicht, Diego Garcia, Griechenland, Jordanien, Israel – sie werden immer wieder von iranischen Raketen getroffen. Also, wie schätzen die Iraner die Lage in Bezug auf Israel ein? Israel will das nicht, weil sie das Gleiche tun wollen wie im Westjordanland und in Gaza, jetzt auch im Libanon und in Syrien. Und genau in diesem Moment sagt die Achse des Widerstands: Nein, so weit werdet ihr nicht gehen. Alles hat sich durch diesen Krieg verändert.

## #Seyed

Ich denke, das israelische Regime will auf jeden Fall, dass die Amerikaner in der Region bleiben. Das verschafft ihm eine Art Verteidigungslinie. Aber inzwischen ist klar geworden, dass die US-Stützpunkte rund um den Iran nicht mehr tragfähig sind. Und die arabischen Volkswirtschaften am Persischen Golf, die ihr Geld im Westen anlegen, sind reine Konsumgesellschaften. Die Regime dort sind hochgradig korrupt. Sie kaufen riesige Mengen amerikanischer Waffen, mit denen sie überhaupt nicht umgehen können – das haben wir in diesem Krieg gesehen. Und das ganze überschüssige Geld, das nicht für Waren aus dem Westen, aus China oder anderswo ausgegeben wird, fließt in US-Aktien, Anleihen oder andere Investitionen im Westen. Und das stärkt wiederum die Vereinigten Staaten.

Den Petrodollar, klar, den kennen wir alle. Die Schwächung dieser Regime am Persischen Golf – verursacht durch den israelisch-amerikanischen Angriffskrieg, oder besser gesagt, den von Israel und den USA geführten Angriffskrieg gegen den Iran – ist für die Vereinigten Staaten sehr schädlich. Und damit auch für das israelische Regime. Denn wenn die Vereinigten Staaten geschwächt werden, wird auch das israelische Regime geschwächt. Israel ist, entgegen dem, was manche gerne darstellen, ein sehr schwaches und verletzliches Regime. Es überlebt nur dank massiver, wirklich massiver westlicher Unterstützung – militärisch, aber auch finanziell. Und es geht dabei nicht nur um direkte Hilfe, sondern auch um die Oligarchie, die in Israel investiert.

Also, die Oligarchie in den Vereinigten Staaten bekommt eine Sonderbehandlung, und sie investiert in das israelische Regime. Die schiere Menge an Geld, die an dieses Regime fließt, ist enorm. Ohne dieses Geld könnte es sich nicht einmal selbst erhalten, geschweige denn all diese Kriege führen. Je schwächer also die Vereinigten Staaten werden, je schwächer die Europäer werden, je schwächer das deutsche Regime wird – obwohl es, wie wir auf den Straßen und bei den Protesten sehen, sehr unpopulär ist und sehr gewaltsam gegen pro-palästinensische Stimmen vorgeht – desto schwächer wird auch das israelische Regime. Israel ist kein souveränes und mächtiges, unabhängiges Land. Im Gegensatz zum Iran – der Iran steht unter Sanktionen und hat bereits drei Kriege gegen sich geführt bekommen.

Terroranschläge werden von westlichen Geheimdiensten und ähnlichen Akteuren durchgeführt. Es hat Versuche von sogenannten Farbrevolutionen gegeben. All das passiert in Iran, aber Iran hält durch. Iran bleibt stark, weil es ein souveränes und unabhängiges Land ist. Das israelische Regime dagegen ist eine Kolonie. Wissen Sie, der eigentliche Name des Premierministers ist nicht Netanyahu – er hat seinen Namen geändert. Er ist Pole. Der Präsident ist Europäer. Die Regierungsminister – sie kommen alle aus dem Ausland. Fast niemand, wirklich fast niemand auf irgendeiner Ebene, stammt aus dieser Region, aus Palästina. Sie kamen alle aus Europa, aus Marokko, aus dem Irak oder aus kurdischen Gebieten im Norden des Irak. Sie sind nicht einheimisch in diesem Land. Deshalb ist dieses Regime sehr verwundbar. Es ist nicht mächtig. Es hat keine große Bevölkerung. Aber es wird massiv – wirklich massiv – vom Westen unterstützt und finanziert.

Und die Medien tun natürlich alles, um das zu stärken. Auf dieser Grundlage müssen wir – also wirklich alle – akzeptieren, dass, wenn sich die Vereinigten Staaten aus der Region zurückziehen oder geschwächt werden, oder wenn ihre Stellvertreter geschwächt werden, was wiederum die USA und ihre westlichen Verbündeten oder deren Stellvertreter schwächt, das auch das israelische Regime schwächt. Der Grund, warum die Israelis gezwungen waren, die Bombardierung des Libanon zu stoppen, liegt darin, dass die Lage in der Region heute eine andere ist als noch vor drei Jahren. Jetzt ist die Achse des Widerstands stärker. Sie hat die Oberhand. Sie hat ihre Stärke gezeigt – im Jemen, im Roten Meer, natürlich auch der Iran auf dem Schlachtfeld, und im Irak, und im Libanon die Hisbollah, von der so oft behauptet wurde, sie sei besiegt. Und wir haben darüber gesprochen, und ich habe gesagt: Das ist Unsinn.

Die Hisbollah, obwohl sie von Zionismus, Wahhabismus und westlichen Stellvertretern in Beirut umgeben ist – ebenso wie die Gemeinschaft ihrer Unterstützer im Libanon –, fügt den Streitkräften des israelischen Regimes schwere Verluste zu. Und immer wenn sie auf dem Schlachtfeld verlieren, bombardiert das israelische Regime ihre Häuser. Wenn dann der Iran sie demütigt, indem er eingreift, um die Zerstörung Beiruts zu verhindern, reagieren sie wütend und beginnen erneut, Familien im Libanon zu töten. Aber auf dem Schlachtfeld hat die Hisbollah die Oberhand – trotz der Belagerung, trotz der Feindseligkeit des eingesetzten Premierministers und Präsidenten des Libanon und so weiter. Die Lage heute ist also ganz anders als früher. Das israelische Regime ist deutlich schwächer als zuvor. Und natürlich wird es weltweit verachtet.

## **#Nima**

Es scheint, als würden die Vereinigten Staaten wieder zu der gleichen Politik zurückkehren, die sie schon vor Beginn dieses Krieges hatten – also vor Beginn der zweiten Phase des Krieges. Ich meine damit: Gestern, ich weiß nicht, ob Sie es gesehen haben, hat Fox News berichtet, dass in Iran riesige Studentenproteste ausbrechen. Sie wollen das groß aufziehen und zeigen dabei Karten von Iran, jede einzelne Stadt, jede Provinz, überall sollen Studenten auf die Straße gehen. Was wollen sie mit so einer Propagandamaschine erreichen, die sie da aufbauen? Wollen sie Unruhen im Iran provozieren?

## **#Seyed**

Ach, ich bin mir sicher, das ist alles Unsinn. In Iran passiert gar nichts. Dort ist alles völlig normal. Die einzigen Proteste, die wir auf den Straßen sehen, sind die gegen Israel und gegen Trump. Diese finden jede Nacht statt, und die Menschen gehen immer noch auf die Straße, obwohl das jetzt schon seit über drei Monaten so geht. Sie demonstrieren also seit mehr als drei Monaten. Und laut Umfragen hat mehr als die Hälfte der iranischen Bevölkerung mindestens einmal in diesem Zeitraum an diesen Demonstrationen gegen die Vereinigten Staaten und dieses Regime teilgenommen. Das ist eine enorme Zahl.

Das heißt, ich weiß nicht genau, aber wir reden hier von einer Bevölkerung von über neunzig Millionen Menschen. Ich denke also, ja, ohne Zweifel werden sie alles versuchen. Sie werden versuchen, Unruhen auszulösen, so wie im Januar. Sie haben viele Waffen nach Iran gebracht. Der iranische Geheimdienst hat gesagt, dass viele Leute festgenommen wurden, aber trotzdem werden weiter Waffen eingeschleust. Also, sie werden ganz sicher irgendwann versuchen, etwas anzuzetteln – Unruhen wegen der wirtschaftlichen Lage, der Belagerung und des Krieges. Die Wirtschaft ist natürlich schwieriger als früher. Deshalb werden sie wahrscheinlich versuchen, Unruhen zu stiften, wenn sie könnten – ganz sicher würden sie das tun.

Und gleichzeitig würden sie, wenn sie könnten, ihre Terroristen einsetzen, um einen bewaffneten Aufstand zu starten. Aber das wird scheitern. Diese Zeit ist vorbei. Trotzdem werden sie alles versuchen, was irgendwie möglich ist. Im Moment gibt es dafür aber keinerlei Anzeichen. Ich war übrigens mit dem Team von Channel 4 News aus Großbritannien in Teheran – ich glaube, sie reisen heute ab. Ich war gestern Abend kurz in ihrer Sendung, und der Reporter meinte, in Teheran seien die Menschen kriegsmüde. Ich fragte: Wirklich? Er sagte: Ja. Ich fragte: Die Leute sagen Ihnen das? Und er sagte: Ja. Da meinte ich: Wirklich? Ich dachte, die Menschen hätten Angst oder die Regierung würde auf sie schießen. Offenbar können die Leute in Iran also doch reden.

Ich meine, im Westen wird ja dieses riesige Bild von Iran gezeichnet – dass die Menschen dort keine Rechte haben, in Angst leben, und dass das Regime, wie sie es nennen, auf die Leute schießt und Zehntausende getötet wurden und all so ein Unsinn. Und dann läuft der Reporter allein durch Teheran, spricht mit Leuten, und die erzählen offen von ihren Frustrationen. Also ganz offensichtlich stimmt diese Erzählung überhaupt nicht. Aber das Problem ist: Selbst wenn sie die Realität sehen, selbst wenn sie sie mit eigenen Augen sehen, ändert sich ihre Denkweise nicht. Wenn sie zurückkehren, sagen sie trotzdem, es sei ein despotisches Regime. Ich meine, in Saudi-Arabien darf man die Regierung gar nicht kritisieren.

Das kannst du in den Emiraten nicht machen. Das kannst du in diesen arabischen Regimen nicht machen, die alle mit den Vereinigten Staaten verbündet sind. Und natürlich kannst du auch in Deutschland und Europa die Palästinenser nicht unterstützen, wie wir ja gesehen haben. Oder im Vereinigten Königreich – da kann man dafür sogar ins Gefängnis kommen. Alte Holocaust-Überlebende, die Schilder gegen Völkermord hochhalten, können dort ins Gefängnis kommen. Also, die Erzählung wird sich nicht ändern. Und deshalb ist es für Trump und für Fox News leicht, ihre Zuschauer diesen Unsinn glauben zu lassen. Und in Zukunft könnten sie tatsächlich versuchen, durch Sanktionen, durch die Belagerung, durch die Leute, die sie finanzieren, und durch ihre Terroristen Unruhen zu stiften. Aber das wird nichts ändern. Nichts wird sich ändern.

## **#Nima**

Wir wissen, dass der Iran Ziele in der irakischen Region Kurdistan angreift. Wovor hat man dort Angst? Schickt die Vereinigten Staaten mehr Waffen? Versuchen sie, an dieser Grenze etwas zu

unternehmen? Ist das der Grund, warum der Iran dort angreift und buchstäblich alles in der irakischen Region Kurdistan zerstört? Was steckt dahinter?

## **#Seyed**

Nun, sie greifen Stützpunkte an, und diese Stützpunkte werden von der lokalen kurdischen Regierung im Norden des Irak geduldet. Die kurdische Regierung dort ist ein Verbündeter des israelischen Regimes und der Vereinigten Staaten. Und die Israelis und natürlich auch die Amerikaner haben eine starke Präsenz im Norden des Irak. Die Amerikaner, das israelische Regime, die Briten, die Franzosen – sie alle arbeiten mit diesen Terrororganisationen gegen den Iran zusammen. Deshalb greift der Iran sie an, weil man dort weiß, dass Trump sie für einen möglichen Angriff auf den Iran mobilisiert hat. Offenbar gibt es rund fünftausend dieser Terroristen. Und wir sehen das Gleiche in Sistan und Belutschistan an der Grenze zu Pakistan – die Vereinigten Staaten, die Israelis und ihre Verbündeten finanzieren dort die Takfiris.

Also, die Takfiris und die Separatisten arbeiten alle mit den Zionisten zusammen. Ich glaube, es war gestern oder vorgestern, da gab es eine größere Operation in Sistan und Belutschistan. Dabei wurden, glaube ich, fünf dieser Terroristen in vier verschiedenen Zellen getötet und neunzehn weitere festgenommen. Sie standen kurz davor, Selbstmordanschläge und andere Attentate zu verüben. Sie arbeiten also innerhalb Pakistans mit diesen Terrorgruppen zusammen, und auch im Norden des Irak, wo die Zentralregierung kaum Kontrolle hat. Und natürlich gilt das auch für Pakistan – dort hat die Zentralregierung in diesen Gebieten ebenfalls nicht viel Kontrolle. Und genau so bringen sie Waffen ins Land. So schleusen sie Gewehre und anderes Kriegsgerät ein. Und so kam es, dass sie im Januar Hunderte von Polizisten getötet haben.

Sie haben große Mengen an Waffen geschickt, und sie hatten eigene Leute vor Ort, um diesen halben Putsch zu inszenieren. Aber er ist gescheitert, und ich habe keinen Zweifel, dass er wieder scheitern wird, falls sie es noch einmal versuchen. Die Iraner greifen diese Gruppen ständig an, um sie aus dem Gleichgewicht zu bringen und zu schwächen. So wollen sie sicherstellen, dass, falls es irgendwann zu einem weiteren Krieg kommt – denn der Plan sieht vor, dass die Amerikaner die iranischen Inseln und das Festland angreifen und Operationen tief im Inneren Irans durchführen, also Luftangriffe im ganzen Land –, diese Gruppen im Norden des Irak und in Sistan und Belutschistan, also von der irakischen und der pakistanischen Grenze aus, gleichzeitig Iran angreifen würden. Und dazu kommen dann noch ihre Verbündeten innerhalb Irans, die sie über soziale Medien finden, finanzieren und organisieren.

## **#Seyed**

Bitcoin und andere Mittel sollten dazu dienen, terroristische Attentate und Anschläge zu verüben, auf die Straßen zu gehen und zu versuchen, Iran von innen heraus zu destabilisieren. Das ist also der

Plan – dass im Falle eines Angriffs all diese Kräfte gleichzeitig gegen das Land vorgehen würden: die Takfiris, die Separatisten, die kurdischen Separatisten und die Terroristen, die sie im Land selbst ausbilden und unterstützen. Das ist im Grunde der Plan.

## **#Nima**

Auf beiden Schauplätzen – einer davon ist das irakische Kurdistan, der andere, wie Sie erwähnt haben, Belutschistan, das zu Pakistan gehört – gibt es da irgendeine Art von Zusammenarbeit zwischen Iran und Pakistan? Oder zwischen Iran und der Türkei? Wir wissen ja, dass die Türkei wegen des irakischen Kurdistans und der kurdischen Bewegungen besorgt ist. Gibt es da etwas? Können wir... Was wissen wir über die Zusammenarbeit zwischen dem Iran und diesen beiden Regierungen, die gegen solche terroristischen Aktivitäten dieser Gruppen vorgehen?

## **#Seyed**

Es gibt zwar Zusammenarbeit, aber sie ist längst nicht so umfassend, wie sie sein sollte. Denn die Türkei ist natürlich Mitglied der NATO und ein Verbündeter von Trump. Deshalb wird Erdogan niemals gegen Trump auftreten. Und das Gleiche gilt für die pakistanische Regierung. Es ist also kompliziert. Der Iran ist weitgehend eigenständig. Es gibt nicht wirklich eine enge Zusammenarbeit. Pakistan hat natürlich nur begrenzte Kontrolle über seine Grenzen, besonders über das Grenzgebiet zum Iran. Und Pakistan hat – na ja – schlechte Beziehungen zu den Taliban und ein sehr schwieriges Verhältnis zu Indien.

Das ist größtenteils ein armes Land, deshalb fehlt es an Grenzinfrastruktur und an Sicherheitsstrukturen in der Nähe des Iran. Und die Türkei, als NATO-Mitglied – na ja, die Türkei transportiert ja weiterhin Öl zu Netanjahu, Öl aus Baku nach Netanjahu. Es ist also kompliziert, aber es gibt Zusammenarbeit. Nur, die hat immer ihre Grenzen. Ich meine, es gibt auch Zusammenarbeit mit der kurdischen Regierung im Norden des Irak, aber eben auch zwischen denen und den Israelis. Also, wie gesagt, es ist kompliziert.

## **#Nima**

Das ist zu kompliziert. Aber wenn es um den Libanon geht, Professor, wollen viele Menschen wissen, ob die Widerstandsbewegungen wirklich ernsthaft den vollständigen Abzug der israelischen Truppen aus dem Libanon anstreben.

## **#Seyed**

Ganz genau, denn wenn es überhaupt zu einem Abkommen kommt, dann wird das auf jeden Fall ein Teil davon sein. Es gibt keine Chance, nicht einmal ein Hundertstel Prozent, dass der Iran die libanesischen oder die palästinensischen Fragen trennt – vor allem aber nicht die libanesischen. Denn, wie ich schon gesagt habe, in Gaza gibt es einen Waffenstillstand, der von Erdogan, Abdullah, Sisi und

all den anderen unterstützt wurde. Aber das ist ohnehin eine andere, tragische Geschichte. Jedenfalls gibt es keine Chance, dass der Iran ein Abkommen mit den Vereinigten Staaten unterzeichnet und gleichzeitig dem israelischen Regime erlaubt, den Libanon anzugreifen oder zu besetzen. Sie müssen zu dem Zustand zurückkehren, der vor diesem Krieg bestand.

## **#Nima**

Ja, weil es da zwei miteinander verbundene Bedingungen gibt. Wir wissen, dass die Hisbollah angefangen hat, Israel anzugreifen – wegen Gaza, wegen der Angriffe auf Gaza. Sie haben begonnen, den Norden Israels zu beschießen. Sie sagten, die Menschen müssten ihre Häuser räumen. Damals, in diesen Tagen, gab es ja so eine Art Besetzung des südlichen Teils des Libanon, über eine sehr, sehr lange Zeit, durch die Israelis. Und wird das jetzt so bleiben? Solange die Israelis im Süden des Libanon sind, werden sie niemanden zurücklassen... Nein, sie müssen gehen.

## **#Seyed**

Die Hisbollah hat sich dem Kampf angeschlossen, um israelische Truppen von Gaza abzulenken. Denn wir haben gesehen – ich meine, die westlichen Medien haben das verschwiegen. Sie waren damit beschäftigt, über enthauptete Babys zu lügen und über angebliche Vergewaltigungen von Frauen und all das, nur um dem israelischen Regime die Möglichkeit zu geben, seinen Völkermord durchzuführen. Sie wollten ihnen Deckung geben, um das palästinensische Volk auszulöschen. Wir haben die Absicht zum Völkermord gesehen. Wir haben die Aussagen gehört, dass es in Gaza keine Unschuldigen gebe. Das wurde von Anfang an gesagt. Alles ist da. Wer das nachlesen will, muss sich nur die südafrikanische Klage beim Internationalen Gerichtshof anschauen. Sie ist online.

Es ist voller Zitate von diesen Leuten, die das Regime beherrschen, in denen sie sagen, dass sie die Palästinenser auslöschen wollen. Die Absicht eines Völkermords war ganz klar erkennbar. Also ist die Hisbollah im Grunde eingeschritten und hat, ich weiß nicht genau wie viel, vielleicht die Hälfte oder vierzig Prozent der israelischen Armee von Gaza abgezogen, um dem palästinensischen Volk eine Chance zu geben. Und sie wussten, dass sie am Ende selbst ins Visier geraten würden und dass das israelische Regime Wohnhäuser bombardieren würde. Die Israelis begannen, zivile Ziele im Libanon zu bombardieren. Die Hisbollah hat anfangs keine zivilen Häuser im nördlich besetzten Palästina angegriffen.

Erst nachdem das israelische Regime begonnen hatte, Wohnhäuser zu bombardieren, begannen sie, sich zu wehren – um Abschreckung zu schaffen. Aber dann zogen sie diese Kräfte wieder ab. Und wenn es die Hisbollah nicht gäbe, hätte das israelische Regime Gaza überrannt. Sie hätten dafür deutlich mehr Ressourcen gehabt. Die heldenhafte Rolle der Hisbollah und ihrer Unterstützer, zu denen Menschen aus allen Gemeinschaften im Libanon gehören, wird niemals vergessen werden. Und sie zahlen jetzt den Preis dafür. Deshalb ist es Irans Verantwortung, sie zu unterstützen. Und es wird keine Einigung mit den Amerikanern geben, solange das israelische Regime sich nicht zurückzieht und das Töten beendet.

## **#Nima**

Wie ist der aktuelle Stand in der Straße von Hormus, während wir hier sprechen? Während des Krieges, bei den Angriffen, beim israelischen Angriff auf Dahiyeh und der iranischen Reaktion – da hat Iran ja gesagt, die Straße sei geschlossen. Wie ist die Lage im Moment?

## **#Seyed**

Ich habe gelesen, dass einige Schiffe durchfahren, aber sie sind sehr klein. Wirklich sehr klein. Eines sollte ich hier betonen: Man liest manchmal in westlichen Medien, dass Schiffe still und leise mit amerikanischer Unterstützung durch die Straße von Hormus fahren. Das ist völliger Unsinn. Kein Schiff fährt dort durch ohne die Zustimmung des Iran. Und die New York Times, das Wall Street Journal und andere, sie lügen darüber. Aber alles, was sie tun müssten, ist, diese Schiffe beim Namen zu nennen. Ich meine, wenn diese Schiffe im Persischen Golf waren, dann sind sie bekannt. Und wenn sie nicht mehr dort sind, ist klar, um welche es sich handelt.

Alles, was sie tun müssen, ist zu sagen: Dieses Schiff, dieses Schiff, dieses Schiff, mit diesen Waren – die sind jetzt da oder dort. Die einzigen Schiffe, die durchkommen, sind die, die mit iranischer Koordination fahren. Und natürlich müssen sie dafür eine Gebühr zahlen. Aber diese Schiffe werden von Iran nicht namentlich genannt, weil sie das vermeiden wollen – die Amerikaner drohen ja mit Sanktionen. Also, sie zahlen Gebühren, die Iraner sagen nicht viel dazu, und die Schiffe fahren weiter, aber sie zahlen eben. Dieser Handel wird von Iran kontrolliert. Sie hatten die Passage ein paar Tage lang geschlossen, aber ich glaube, heute Morgen oder gestern Abend haben sie wieder ein paar Schiffe durchgelassen. Ich weiß nicht genau, wie viele, aber Iran kontrolliert die Meerenge.

## **#Nima**

Netanjahu sagte: „Wir haben den Iran angegriffen, weil sie uns mit Atomwaffen angreifen wollten.“ Was soll das heißen?

## **#Seyed**

Ich war schockiert, als ich das gehört habe. Warum? Warum überhaupt schockiert sein? Man sollte sich bei Netanjahu nie wundern.

## **#Nima**

Denn wenn jemand uns mit Atomwaffen angreifen will, und man selbst so eine Politik hat, also eine Strategie, bei der man andere mit Atomwaffen angreifen würde – dann muss man sagen: Niemand hat Israel jemals mit einem nuklearen Angriff bedroht.

## **#Seyed**

Aber erinnern Sie sich nicht, vor ein paar Wochen, Trump – also, da waren diese Kinder mit Trump – und er hat ihnen erzählt, dass die Iraner Atomwaffen gegen uns einsetzen würden und all das. Ich meine, wir haben es hier mit Leuten zu tun, die keinerlei Moral haben, keine Ehrlichkeit. Die westlichen Medien haben keine Moral, kein Ehrgefühl. Ich meine, die westlichen Medien hätten sie lächerlich machen und angreifen können. Aber sie berichten nicht einmal über den Völkermord. Wenn Babys im Westjordanland getötet werden, berichten sie nicht darüber. Wenn Familien in Gaza lebendig verbrannt werden, sagen sie kein Wort dazu.

Wenn Wohnblöcke im Libanon dem Erdboden gleichgemacht werden, dann heißt es, falls überhaupt etwas dazu gesagt wird, es sei ein Ziel der Hisbollah gewesen. Sie könnten ganz Beirut zerstören und trotzdem behaupten, es seien Hisbollah-Ziele. Das ist einfach, so ist der Westen. Es gibt dort keine Erwartungen mehr. Man erzählt die unglaublichsten Lügen, und trotzdem glaubt ein Teil der westlichen Bevölkerung daran. Aber ich denke, die meisten Menschen im Westen sind aufgewacht. Durch diesen Völkermord haben sie einen schweren Fehler gemacht, denn überall auf der Welt wachen die Menschen auf. Und auch im Westen, trotz der massiven Propaganda, wachen die Leute auf. Jeder weitere Tag mit Völkermord und kriminellm Verhalten vertieft nur den Hass – und weckt noch mehr Menschen auf.

## **#Nima**

Ich glaube, inzwischen weiß jeder, wie stark und wie ernsthaft Hisbollah ist, wenn es darum geht, den Libanon anzugreifen oder zu verteidigen. Aber das Problem, bei dem viele Menschen Zweifel haben, ist: Wird das so weitergehen, angesichts der aktuellen Lage in der libanesischen Regierung? Werden sie etwas gegen die Hisbollah unternehmen? Oder werden wir vielleicht eine Art Bürgerkrieg im Libanon erleben, der die Hisbollah schwächen könnte – als Teil einer Strategie gegen Israel? Das sind, denke ich, wichtige Fragen. Sie hängen mit der Situation im Süden des Libanon zusammen, und auch mit dem vollständigen Rückzug der Israelis aus dem Land. Wie sehen Sie das? Wie schätzen Sie die Lage im Libanon selbst ein, also innerhalb der libanesischen Gesellschaft?

## **#Seyed**

Also, ich denke, die Menschen im Libanon sehen jetzt die Realität. Es gibt da eben dieses Segment, das fest an den Westen gebunden ist und an diese Regime, die die takfiristische Ideologie fördern. Mit denen kann man nichts anfangen. Sie lügen einfach und erfinden falsche Erzählungen. Das werden sie immer tun. Das sehen wir überall. Diese Gruppe ist einfach hoffnungslos. Diese Leute sind verloren, aber die meisten Libanesen verstehen, was passiert. Sie haben zum Beispiel gesehen, wie die libanesischen Regierung mit den Vereinigten Staaten verhandelt hat, und dann hat der libanesischen Präsident den Iran und den Widerstand beleidigt. Und es ist offensichtlich, dass er die Menschen im Süden hasst, und auch die Menschen in Dahieh.

Und er will, dass sie erniedrigt und gebrochen werden. Deshalb blockieren sie die Hilfen. Deshalb lassen sie sie sich nicht frei in ihrem eigenen Land bewegen und hindern sie daran, in andere Stadtviertel, Dörfer oder Städte zu gehen. Viele sind dadurch gestorben, weil sie aus dem Süden fliehen wollten und es keinen Ort gab, an den sie gehen konnten. Also mussten sie in ihre Dörfer zurückkehren, und diese Dörfer wurden bombardiert. Ganze Familien wurden ausgelöscht. Der Premierminister und der Präsident haben also mitgeholfen, viele Menschen zu töten – westliche NGOs, westliche Botschaften, diese takfiristischen Gruppen, die von Katar und anderen westlich verbundenen Regimen finanziert werden.

Aber die meisten Libanesen, sie verachten das Regime – das israelische Regime. Und die Menschen haben gesehen, wie der Präsident des Libanon, nachdem er diese Aussagen gemacht hatte und nachdem diese illegalen Verhandlungen stattgefunden hatten – denn Verhandlungen mit Israel sind nach libanesischem Recht illegal – wie danach die Israelis einen Armeekonvoi bombardierten. Dabei wurde ein Generalleutnant zusammen mit seinen zwei Begleitern getötet, buchstäblich nur wenige Stunden nach dem anti-iranischen, anti-Widerstands-Interview. Und gerade mal anderthalb oder zwei Tage nach den Verhandlungen und dem Abkommen zwischen dem israelischen Regime, der eingesetzten Regierung in Beirut und den Vereinigten Staaten. Die Menschen sehen also, was wirklich passiert.

Und die Menschen wachen auf, so wie damals im Krieg. Obwohl diese arabischen Diktaturen am Persischen Golf Anti-Iran-Propaganda betrieben haben und das immer noch tun, haben die Menschen in der arabischen Welt Iran zugejubelt. Weil sie wissen, dass diese Regime nur Stellvertreter der USA sind. Ihr Reichtum landet in den Taschen von Trump und Leuten wie ihm. Trump selbst hat ja gesagt, er melkt sie. Und er hat auch gesagt, der saudische Kronprinz müsse ihm den Hintern küssen und so weiter. Die Menschen sehen also, dass diese Regime nichts für das Wohl der Araber in der Region tun, nichts für die Menschen dort. Sie sehen, dass sie nur Stellvertreter sind. Und sie sehen auch, dass der Präsident und der Premierminister des Libanon ebenfalls Stellvertreter sind. Auch sie sind nur Handlanger.

## **#Nima**

Vielen Dank. Vielen herzlichen Dank, Professor Marandi, dass Sie heute bei uns sind. Es ist mir eine große Freude.

## **#Seyed**

Vielen Dank, dass ich hier sein darf.

## **#Nima**

Immer wieder eine große Freude.